

darin, Weltniveau in der Produktion, in der Qualität und in den Kosten zu erreichen.

Auch auf anderen Gebieten, so der Milch-, Fleisch-, Eier-, Obst- und Gemüseproduktion, werden erste Schritte der vertikalen Kooperation gegangen. Die Genossenschaftsbauern sind jetzt in den Erzeugerbeiräten bei den Finalproduzenten vertreten. Sie spüren durch die Einbeziehung in die Leitung der Kooperationskette, durch die bewußte Hervorhebung ihrer Rolle als Mitgestalter, daß sie noch mehr demokratische Rechte erhalten und fester mit der Arbeiterklasse verbunden sind. Das verleiht ihrem Denken und Handeln neue Impulse.

Für uns als Bezirksleitung kommt es besonders darauf an, auf Grund der neuen sozialistischen Beziehungen zwischen den Genossenschaftsbauern, den Finalproduzenten, dem Handel und dem Verkehr die ideologischen Probleme differenziert, aber im Komplex auszuarbeiten und bei -Wahrung der Selbständigkeit der Grundorganisationen neue Methoden zur einheitlichen Ausrichtung der Parteikräfte innerhalb der Kooperationsketten zu praktizieren.

Bei all diesen Schritten muß das Ziel immer darin bestehen, mehr, besser und billiger zu produzieren. Deshalb richten wir unser ganzes Augenmerk besonders darauf, daß in allen Grundorganisationen der Landwirtschaftsbetriebe eine wirkliche Atmosphäre des Kampfes geschallen wird, um unser Hauptproduktionsmittel, den Boden, auf der Grundlage der sich ständig entwickelnden Produktionsverhältnisse und der maximalen Anwendung von Wissenschaft und Technik noch besser zu nutzen. Gerade hier liegen bei uns noch große Reserven.

Wenn im Vergleich zu den südlichen Bezirken der DDR die Getreideeinheit-Produktion je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche in unserem Bezirk wesentlich niedriger liegt, so sehen wir eine Ursache dafür in den ungenügenden Erträgen unseres Grünlandes im Vergleich zum Acker. Während die Getreideeinheit-Leistung auf dem Acker im Jahre 1966 bei uns im Bezirk 27,93 Dezitonnen betrug, sind beim Grünland erst 17,4 Dezitonnen je Hektar erreicht.

Deshalb hat sich unsere Bezirksdelegiertenkonferenz besonders mit den Fragen der Melioration befaßt, die gerade in bezug auf das Grünland in unserem Bezirk der Schlüssel zu einer wesentlichen Produktionssteigerung ist. Der kontinuierliche Kampf um die weitere Steigerung der Bodenfruchtbarkeit, um höhere Erträge auf dem Acker und dem Grünland ist die entscheidende Voraussetzung, um das Ziel zu erreichen, auf das uns Genosse